

# Bilanz des Schreckens

Vom 19. April 1944 bis 29. Januar 1945 flogen die amerikanische und die britische Luftwaffe 37 Angriffe auf Koblenz. Sie warfen ca. 9 200 Tonnen Sprengbomben und 1 100 Tonnen Brandbomben ab. Rund 870 zivile deutsche und ausländische Todesopfer sowie gut 2 900 Verletzte waren zu beklagen. Schätzungsweise 1 700 Koblenzer Männer sind als Wehrmachtangehörige an der Front gefallen oder in Kriegsgefangenschaft gestorben.



Die zerstörte Kastorstraße, 1946.

Stadtarchiv Koblenz FA 2 Nr. 218. Foto: Karl Stiebel



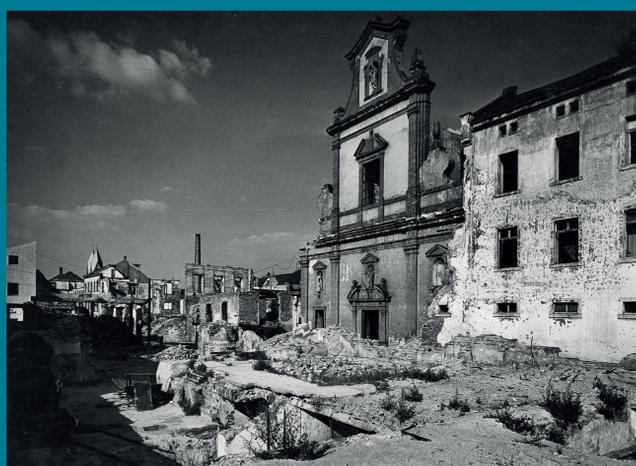
◀ Das Rathaus blieb bis auf den südlichen Querflügel weitgehend unzerstört, Februar 1945.

Stadtarchiv Koblenz FA 2 Nr. 2092  
Foto: Herbert Ahrens

Die Karmeliterstraße mit der Karmeliterkirche, eines der vielen Gebäude, die infolge des Zweiten Weltkriegs verschwunden sind.

Im Hintergrund der Schornstein des Residenzbades, 1949.

Stadtarchiv Koblenz FA 2 Nr. 214  
Foto: Karl Stiebel



Ein amerikanischer Soldat fotografiert am 19. März 1945 die Trümmer der südlichen Häuserfront Am Plan.

Stadtarchiv Koblenz FA 2 Nr. 4319



Der Schutt in der Weißer Gasse ist 1946 schon beseitigt. Links die Ruine des Dominikanerklosters.

Stadtarchiv Koblenz FA 2 Nr. 221. Foto: Karl Stiebel

ERINWERN  
GEDENKEN  
MAHVEN